

Praktikumsbericht

Am Montag den 14 Juni begann ich mein Praktikum bei dem Landtagsabgeordneten der hessischen SPD Timon Gremmels.

Ich wurde am Montagmorgen sehr nett von seiner Mitarbeiterin Anette Milas empfangen und in die Büroarbeit des Wahlkreisbüros eingeweiht.

Bei meiner ersten Aufgabe sollte ich auf den SPD Ortsverein-Hompages aus Timons Wahlkreis nachschauen, ob der Link zu seiner persönlichen Homepage vorhanden war. Leider war das bei fast allen nicht der Fall, also schrieb ich allen eine E-Mail und bat sie diesen Umstand zu korrigieren. Abschließend kann ich zu dieser Aufgabe sagen, dass meine Erfolgsquote bei meinem letzten Nachschauen nicht allzu groß war. Vielleicht werden in den Ferien noch die ein oder anderen Verbesserungen durch die Homepageverantwortlichen vorgenommen.

Nach einem interessanten Bürotag war ich erstmal 2 Tage auf Klassenfahrt in Weimar mit Besichtigung der Gedenkstätte Buchenwald, sodass mein Praktikum erst Donnerstags weiterging.

An diesem Donnerstag fing mein Tag erst mittags an, war dafür aber umso interessanter, da ich den Vorsitzenden der hessischen SPD Landtagsfraktion Herrn Thorsten Schäfer-Gümbel treffen durfte und bei seinen Terminen dabei sein durfte. Gekrönt wurde dieser erlebnisreiche Tag, als ich abends offiziell von „TSG“ in die SPD aufgenommen wurde und mein Parteibuch überreicht bekam. Das war für mich eine große Ehre, vielen Dank, dass sich dieser Tag so toll einrichten lies. An die Tatsache, dass sich alle Genossen duzen, selbst Thorsten machte hier keine Ausnahme, werde ich mich wohl erst gewöhnen müssen.

Freitag und Montag war ich bei verschiedenen Terminen dabei und bekam die vielseitige Arbeit eines Landtagsabgeordneten unter anderem in Marburg bei der Wahlkampfkommission mit. Dann begann am Dienstagmorgen der natürlich interessanteste Praktikumsabschnitt mit der Fahrt nach Wiesbaden. Auch hier reihten sich die Termine pausenlos aneinander sodass wir ankamen und gleich zur Fraktionssitzung gingen. Herr Schäfer-Gümbel stellte mich der Fraktion vor, eine doch unerwartete Erfahrung über den offenen Umgang innerhalb der SPD.

Anfängliche Probleme bereitete mir die Orientierung im Gebäude, die ich ohne Ausschilderung und Wegweiser wahrscheinlich ganz verloren hätte. Dieses Problem besserte sich aber über die drei Tage, war aber am Ende des Wiesbadenbesuchs immer noch nicht ganz gelöst. Eine Hilfe waren mir hier die Unterlagen und der Gebäudeplan, die ich vor unserem Landtagsbesuch zur Info erhalten hatte.

Teils interessant, teils etwas langweilig waren die Plenarsitzungen, da mir manchmal bei den Themen das Hintergrundwissen fehlte und so die Diskussion schwer zu verstehen war. Interessant waren die Debatten bei Themen wie Bildung oder erneuerbare Energien, weil das Punkte sind die mich besonders interessieren. Zwischendurch konnte ich immer mal ins Büro gehen oder mich mit Referenten unterhalten. In den Tagen stellte ich auch fest, dass es Landtagsmitglieder und Mitarbeiter gab die durchaus bereit waren meine Fragen zu beantworten, bzw. mich an Diskussionen teilnehmen zu lassen, andere schotteten sich ab, bzw. liesen deutlich erkennen, dass Sie an meiner Anwesenheit und Neugier weniger Interesse hatten.

Spannend war natürlich auch die Liveübertragung des Fussball-WM Spiels Deutschland-Ghana am Mittwoch Abend im Landtag. Mitglieder aus allen Fraktionen waren dabei und so merkte ich, dass die Abgeordneten die eben im Plenarsaal noch hitzig diskutiert hatten, in der Freizeit gut miteinander klarkamen. Am Donnerstag fand ein weiteres Highlight statt: der Bundespräsidentschaftskandidat der SPD Herr Gauck besuchte den Landtag.

Diese Tage verschafften mir einen intensiven Einblick in die Arbeit des Landtags und die Zusammenhänge zwischen der Arbeit der Abgeordneten in Ihren Wahlkreisen und den Sitzungstagen in Wiesbaden.

Der Freitag begann im Büro. Von dort aus besuchten wir eine Sitzung, in der einige lokale Dinge besprochen wurden.

Danach machten wir uns auf den Weg zum hessischen Bauerntag, wo wir der Krönung der hessischen Milchkönigin beiwohnten. Ich muss ehrlich sagen, dass mich dieses Event nicht so sehr interessierte, aber auch das gehört nun mal zur Arbeit eines Abgeordneten. Dann war auch die zweite Praktikumswoche beendet.

In der dritten Woche lernte ich die Büroarbeit kennen. Zeitungsartikel ausschneiden und sortieren gehörte zu meinen Aufgaben. Ich bin auch über diese eher langweiligen Aufgaben froh gewesen, da ich mir vorgenommen hatte wirklich alle Seiten der Arbeit eines Abgeordneten zu erkunden. Außerdem habe ich in den drei Wochen ein Plakat zur Bildungspolitik entworfen und habe mich sehr über die positive Resonanz der Jusos Kassel-Land gefreut, die das Plakat vielleicht in Druck geben wollen.

Abschließend kann ich zu meinem Praktikum sagen, dass es meinem „Arbeitgeber“ Timon sehr gut gelungen ist mir das vielseitige politische Leben zu zeigen. Darüber bin ich sehr froh denn letztlich war es das, was ich mir von diesem Praktikum erhofft hatte.

Vielen Dank an alle, die mir dieses Praktikum ermöglicht haben und immer sehr offen für meine Fragen waren.

Wer Politik hautnah erleben möchte ist hier genau richtig!!!

Patrick Häde